

neues Thema | an den Anfang | Gehe zu Thema | strukturierte Ansicht | Suche

Voriges Thema | Nächstes Thema

Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: [pervasion](#) (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)
Datum: 10/11/2004 13:21

<http://www.unionfs.com/14d2333.html>

Allmählich geht es mit der Vorzeigeautonomie bergab... Vermutlich ist für die meisten die Tatsache, dass der Hinweis von der Union kommt grund genug, ihn als Mist abzutun. Allerdings glaube ich, dass man diese schleichende Entwicklung hin zur Abwendung von den historischen Ortsnamen in vielen Verwaltungen ernst nehmen sollte.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: [Maxime](#) (---.dialup.tiscali.it)
Datum: 10/11/2004 13:32

Mist ist es zwar nicht, aber es handelt sich um einen Poststempel und nicht um ein Ortsschild. Daher dürfte es ausreichend sein, den offiziellen Namen auf dem Stempel zu verwenden. (Darüber kann man aber sicher streiten.)

Die Grünen und AN hatten vorgeschlagen, auch den deutschen Namen offiziell zu machen, doch die SVP-Mehrheit war dafür, nur die italienische Version zu behalten, selbst die Union war gegen den Grünen-Vorschlag, aus welchen Gründen auch immer.

Da sich ausgerechnet die Union, die immer auf Einsprachigkeit pochte, gegen die einsprachige Version wendet, finde ich eine seltsame Blöte der politischen Diskussion. Aber wie auch immer - Scharfmacher brauchen etwas, um DAGEGEN zu sein!

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: [pervasion](#) (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)
Datum: 10/11/2004 13:42

Die Union pocht nicht auf Einsprachigkeit, aber schon doch auf die Wiederherstellung der historischen Ortsnamen. Dazu gehören eine ganze Liste italienischer (historisch gewachsener) Bezeichnungen, vor allem im Unterland und in den grösseren Ortschaften, die nicht auf Tolomei zurückzuführen sind.

Aber eigentlich müssen wir hier nicht über die Politik der Union diskutieren, die ist nicht ausschlaggebend. Ich habe die Seite nur wegen der Nachricht zitiert, und das Faktum selbst hat mich emört: Dass teilweise schon deutsche Adressen durchgestrichen werden, was dem Empfänger nahelegt, besser nur noch seine "italienische" Adresse weiterzugeben - die "deutsche" sei ja "falsch". Das ist pervers.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: [Mirco](#) (---.e.bkom.it)
Datum: 10/11/2004 14:39

Man sollte beim Thema Ortsnamengebung in S d tiro! ein bisschen differenzieren. Italienische Namen sind nicht gleich italienische Namen. Der Grossteil der "italienischen" Ortsnamen wurde vom Faschisten Ettore Tolomei mit der Absicht S d tiro! zu italianisieren und zu assimilieren, erfunden. Es gibt aber auch historisch gewachsene italienische Ortsnamen in S d tiro!. Wenn wir also von italienischen Namen sprechen, sollten wir daher unterscheiden ob Ortsnamen mit ihrem rechtmässigen italienischen (da historisch gewachsen) oder mit ihrem unrechtmässigen faschistischen Namen bezeichnet werden! Es ist daher naheliegender von italienischen oder faschistischen bzw. nicht italienischen Namen zu sprechen.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **Stef** (217.199.16.---)
Datum: 10/11/2004 15:02

Auch die Union macht diesen Unterschied, historisch gewachsene Namen (ital.) Namen sollen auch beibehalten werden. Erfundene sind nicht existent und sollten abgeschafft werden.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **Hanspeter** (---.wohnheime.ruhr-uni-bochum.de)
Datum: 10/11/2004 15:22

Vorzeigeautonomie????? Wo denn ??? ich seh nur Vetternwirtschaft und Fassaden - denn dahinter verschleiert sich die Korruption-. Ich halte nichts mehr von diesem "heiligen" S d tiro!! Die S d tiro!er haben sehr schnell gelernt von den südlichen Nachbarn. KEINER braucht nur ein winzige dumme und blöde Bemerkung über Berlusconi, fini, frattini und co. machen, DENN die berlusconis haben wir zur genüge in den eigenen Reihen. Und diese nennen sich dann Volksvertreter! Ach hört doch auf! Dieses Land hat sich in den letzten Jahren mit Lächerlichkeit und Unglaubwürdigkeit nur so geschmückt. Autonomie??? Jaja,...der Preis für die Selbstbestimmung! Verkauf der Brennergrenze! Was labbert ihr da seit Jahren von Ortsnamenregelung?? die Landesregierung schiebt sie ja nur vor sich her. An eine Lösung denkt keiner. nur blabla. is ja egal, hauptsache man/frau bleibt im gespräch. Und die erfundenen Fascho-Namen gibt es in 100 Jahren immer noch! genauso wie die zahlreichen Fascho-denkmäler im land.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)
Datum: 10/11/2004 16:42

Nur nicht so hastig, die nächste Generation soll ja auch noch an der Stange gehalten werden, sprich verblödet bleiben.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **S bastian im Traum** (---.pool8250.interbusiness.it)

Datum: 10/11/2004 16:52

Anche se tuttosommato malvolentieri, non posso esimirmi dall'offrire un paio di spunti:

1. L'occultamento (o la rimozione) dei nomi tedeschi esemplificato in questo caso va giustamente denunciato (diciamo che le Poste Italiane sono state influenzate dall'ideologia della Dachmarke..., o da una probabile penuria d'inchiostro...).
2. Chiunque cerchi di dirimere la questione della toponomastica rifacendosi alla "storia" (distinguendo cio' tra nomi "storici" e nomi "inventati") tende per' generalmente a scordare che la "storia" non si ferma al periodo precedente il famigerato inventario tolomeico. Anche i nomi di Tolomei sono "storici", fanno parte cio' della storia di questa terra e ne esprimono (in negativo, ma pertinentemente) il carattere stolidamente e vendicativamente irridentista.
3. Non esistono peraltro dubbi che la toponomastica tolomeica sia per' frutto e segno di un supruso.
4. Il punto quindi adesso diviene: ' possibile rimuovere quel supruso rimuovendo i nomi che lo simboleggiano?
5. Siccome la storia non ' un nastro che ' possibile riavvolgere a piacimento, dobbiamo finalmente convincerci che quel "supruso" pu' essere elaborato (alla stregua di un lutto) soltanto in un modo: accettando la molteplicit' linguistica del Sudtirolo odierno e favorendone il consolidamento.
6. In questa luce (quella dell'accettazione e della valorizzazione del bilinguismo) si potrebbe pensare ad una elaborazione comune di un pacchetto di nomi bilingui dotati di identico e paritetico valore legale. Questi nomi, secondo una logica compromissoria in questo caso del tutto auspicabile, scontenteranno probabilmente gli integralisti delle opposte fazioni, ma l'autorit' di un lavoro di revisione comune dovrebbe finalmente risolvere una questione che non rappresenta solo un attentato all'idilliaca idea del "modello" sudtirolese, ma un insulto all'intelligenza (presunta) dei suoi abitanti.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **walter** (---.pool80104.interbusiness.it)
Datum: 10/11/2004 17:52

Assecondando la tua interpretazione di storia, anche cambiando i nomi adesso a piacimento farebbe parte della storia.
Che senso ha avere nomi bilinguismo o trilinguismo?
Diamo il nome usato dalla popolazione locale.
Ce da far confusione, cosa centra: Al Plan con S. Vigilio? o Enneberg, Marebbe, La Pl'?

Auf diese Nachricht antworten

RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **Sbastian im Traum** (---.pool80180.interbusiness.it)
Datum: 10/11/2004 18:09

Tolomei non ha cambiato i nomi a suo piacimento (svegliandosi una mattina). Il suo lavoro si iscrive nel contesto pi' virulento del nazionalismo tardo ottocentesco ed ' stato appoggiato con la massima fermezza dal governo fascista. Quei nomi sono quindi penetrati nell'uso ricorrendo ad una violenza di stato che, di fatto, ha

plasmato la recente storia sudtirolese. Passato il periodo piú aspro (dell'italianizzazione forzata) molti di quei nomi sono diventati familiari ad una popolazione (quella italiana "locale", ma anche ai turisti italiani e a quanti ritengono che il Sudtirolo sia una provincia italiana) che ne faceva uso senza ricorrere necessariamente all'ideologia che in larga parte li aveva prodotti. in questo preciso senso che quei nomi si sono cosí ulteriormente "storicizzati", "radicati", pur nella labilitá (anche temporale) con la quale i toponimi italiani possono essere accostati a quelli tedeschi. Se non si fanno i conti con tutti gli aspetti di questa vicenda, il ricorso pseudo-antifascista alla toponomastica "storica" non é altro che il tentativo di cancellare ottanta anni di storia sudtirolese, illudendosi che non sia stata anche una storia altoatesina.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: [pörvasion](#) (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)

Datum: 10/11/2004 18:55

Natürlich hätte ich nicht "historisch", sondern "historisch gewachsen" schreiben sollen. Und muss man noch einmal aufwölzen, was das bedeutet - wo der "moralische" (wie ungern spreche ich von Moral), der kleine aber feine Unterschied liegt? Du fragst dich, was man machen kann, aber es gibt in diesem Fall recht klare Richtlinien der Vereinten Nationen. Und die meisten Regionen Europas wenden sie schon an, ganz ohne Vorurteile, ganz ohne Kulturkampf.

Schau einfach in den Thread "Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien" rein - und klicke auf den Link, den ich dort in meinem Beitrag anführe.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: [Atheist](#) (---.aknet.it)

Datum: 10/11/2004 20:28

Bolzano ist doch genauso historisch gewachsen wie Bozen! Was soll das ewige ethnische Jammern! Das Problem ist, dass die Union die italienischen Ortsnamen loswerden will, weil sie die Italiener hasst. Nach den italienischen Namen folgen die Italiener ... und wenn man sagen würde, laut VN, in Bozen sind 80 % italienisch, also ist der Name der Stadt nur italienisch???

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: [walter](#) (---.pool80104.interbusiness.it)

Datum: 10/11/2004 20:49

Tolomei ha cambiato a piacimento per italianizzare, poi si puó sempre giustificare tutto, magari trovando un nome su un vecchio libro, oppure scritto da un pastore su un albero.

I grandi centri dovranno per forza essere bilingui, ma poi é proprio che nei grandi centri i nomi si assomigliano comunque nelle due lingue, ma per i piccoli paesi no ha senso, rimangono sconosciuti, vedi val badia, che va finire di avere un nome nuovo per la pubblicitá, come alta Badia, che di per sé neanche esisteva.

Anche se i nomi giú esistevano in tre lingue, bisogna fare ordine e metterne uno. Quando uno chiede dove si va per Fodom, per Livinallongo, per Buchenstein; met dei Sudtirolesi non sanno che é lo stesso paese.

In questi casi; un nome, quello della gente locale é basta.

Semplicitá, semplicitá...

Auf diese Nachricht antworten

RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **pervasion** (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)
 Datum: 10/11/2004 22:42

In der Tat: Ortsnamen haben auch etwas mit praktischem Gebrauch zu tun, sind sozusagen "technisch". Auch davon geht das Völkerrecht aus, wenn es "Einnamigkeit" fordert.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **christa** (---.aknet.it)
 Datum: 11/11/2004 08:00

Ettore Tolomei wollte seine Grabstätte in Montan - MONTAGNA und den "Blick" in Richtung Brenner haben, damit er sieht, wie der letzte Südtiroler hinaus geht !

Aber leider steht jetzt eine Kapelle davor, sodass er es nicht mehr mitbeobachten muss.

Er war ein sehr großer LIGNER !!!

Auf diese Nachricht antworten

RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **Mirco** (---.e.bkom.it)
 Datum: 11/11/2004 09:11

Ich glaube einige haben es noch nicht verstanden.
 Kein Mensch will die italienischen Ortsnamen loswerden!
 Es geht hier um die nicht italienischen, faschistischen Namen!

Bei den faschistischen Ortsnamensgebung, aufgebaut auf die pseudowissenschaftlichen Grundlage Tolomeis ist nicht nur der angestammte deutschen sondern auch der italienische Volksgruppe in Südtirol Unrecht widerfahren.
 Ich verstehe daher nicht warum sich nicht auch die italienisch sprachigen Südtiroler zur Abschaffung faschistischem Unrecht in unserem Land aussprechen.

Aber leider horchen sie immer noch auf die selben Parolen wie sie vor gut 80 Jahren aktuell waren ...

~~~~~

Und lieber Sebastian, historisches Unrecht wird immer Unrecht bleiben auch in 1000 und mehr Jahren!

Auf diese Nachricht antworten

**RE: Ortsnamen zum x-ten Mal**

Autor: **Atheist** (---.aknet.it)  
 Datum: 11/11/2004 09:44

Walter parla dell'Alta Badia ... und von Buchenstein. Verwendet die Union den Namen Buchenstein oder den Namen "Fodom"? Frage nach dem kongruenten Verhalten in der Unionfs. Gibt es eh nicht.

Es geht um die faschistischen Namen, sagt Mirco. Ja, aber Bolzano ist nicht faschistisch, wie auch Vipiteno nicht faschistisch ist. Und weil man die Version der Unionfs anzweifelt, ist man noch längst kein Faschist, wir Mirco behauptet.

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **Sbastian im Traum** (---.pool80180.interbusiness.it)

Datum: 11/11/2004 10:27

@pervasion: ho scaricato il materiale sulla Catalogna (devo leggermo con calma).

@ Christa: Tolomei non era un "bugiardo". Era un nazionalista sudtirolese di lingua italiana.

@ Mirco: la storia purtroppo lastricata di ingiustizie. Da un certo punto di vista si potrebbe anche dire che essa stessa una ingiustizia. Il punto un altro: meglio riparare ad una ingiustizia cercando di riavvolgere il nastro della storia fino al momento precedente l'istaurazione di quella ingiustizia, o vogliamo riconoscere che la distanza temporale che ci separa da quell'ingiustizia pu forse consentire la contrattazione di soluzioni di compromesso capaci di farci uscire dalla spirale del fanatismo e del radicalismo che molto spesso, chiedendo tutto, non ottiene nulla? Io condivido peraltro la tonalit affettiva che accompagna quello che scrivi ("Ich verstehe daher nicht warum sich nicht auch die italienisch sprachigen Sdtiroler zur Abschaffung faschistischem Unrecht in unserem Land aussprechen"), anche se potrei rispondere senza difficult alla tua domanda. Quando la gestione etno-centrica dell'Autonomia diventer un trasparente progetto territoriale, forse qualche italiano in pi smetter di percepire i "tedeschi" come "nemici" dai quali difendersi, e potr ripensare con maggiore costruttivit alla storia (e alle ingiustizie) di questa terra.

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **christa** (---.aknet.it)

Datum: 11/11/2004 10:42

Tolomei war ein Lgner !

In Paris hat er angefhrt, dass es nur den Namen " Vetta d'Italia " gegeben und immer so geheien hat anstelle von " Hochfeiler " !

Du musst noch einiges dazulernen, mein lieber Sbastian im Traum .

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **Sbastian im Traum** (---.pool80180.interbusiness.it)

Datum: 11/11/2004 10:52

Christa, io sono disposto ad imparare, ma almeno abbi la pazienza di fare un po' di ordine concettuale: la categoria "morale" di "bugiardo" non si pu applicare al caso di Tolomei (come non si applicava al caso di Bush, quando diceva che l'Irak aveva le armi di distruzione di massa, o a Hitler, quando diceva che non avrebbe mai attaccato i paesi scandinavi e che la razza ebraica era "per natura" inferiore alla razza ariana). Tolomei era un nazionalista (sudtirolese) e dunque, dalla sua ottica fortemente ideologizzata, tendeva a selezionare aspetti della realt a dispetto di altri. Per far questo, ovvio, si servito non soltanto di una tendenziosa interpretazione dei materiali di cui disponeva, ma (alla maniera di un

vecchio restauratore) ha poi unito da par suo quei tratti della "realt " che non si accordavano con il suo progetto geo-politico. Se ci limitiamo a dire che Tolomei era un "bugiardo" ci limitiamo a bollarlo come semplice "farabutto" e la cosa finisce l . Come ben sai, invece, la cosa non finisce l .

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **walter** (---.pool80104.interbusiness.it)

Datum: 11/11/2004 10:53

@Christa.

Die Geschichte sollte man schon versuchen zu erzählen wie sie war.

Die Faschisten wollten nicht die S dtiroler vertreiben, die Deutschen lockten sie mit Versprechungen auf ein neues Hof, eine neue Heimat.

Die Propaganda der Faschisten war:

Chi vuol star bene; stia a casa sua.

Denn sie wollten dass die Einheimischen bleiben würden, denn sie wussten dass die Italiener nie die Bergh fe bewirtschaften konnten.

Aber dass sie die Bevölkerung italienisieren wollten ist schon eine Tatsache, dass aus diesem Grund auch viele S dtiroler auswanderten auch.

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **Atheist** (---.aknet.it)

Datum: 11/11/2004 12:06

Natürlich geht es der Union nur darum, dass S dtirol wieder rein germanisch wird. Deutscht melei, nichts anderes, deutscher Nationalismus anno dazumal. Dann hätte man wieder ein rein deutsches S dtirol, wie 1943-45, nicht wahr, die Nostalgiker,

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **S bastian im Traum** (---.pool80183.interbusiness.it)

Datum: 11/11/2004 12:09

@ Atheist

Mah, o forse peggio, neppure i nazisti (amiconi dei fascisti) osarono "rimuovere" i toponomi tolomeici...

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **walter** (---.pool80104.interbusiness.it)

Datum: 11/11/2004 12:28

beh anche per loro fu una spina nell occhio.

Ovvio; anche l'amicizia ha un prezzo


Auf diese Nachricht antworten

## RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **walter** (---.pool80104.interbusiness.it)



Datum: 11/11/2004 12:30


M quella amicizia di un regno millenario ormai  svanita.  
O no????

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **Atheist** (---.aknet.it)

Datum: 11/11/2004 12:37

il regno millnario  svanito, ma non le idee a connesse a questo regno, in Alto Adige/S~~o~~dtirol girano ancora tanti nazistoidi. Ma guai se da qualche parte s'aggira un nazionalista italiano, in quel caso i nazistoidi cominciano ad urlare contro i "fascisti".

Come diceva la Bibbia, fonte di proverbi: :-P  
Den Splitter im Auge des Bruders sehen, aber nicht den Baustamm ...

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **walter** (---.pool80104.interbusiness.it)

Datum: 11/11/2004 13:13

Und wenn man diesen Spruch mal anders interpretieren w~~o~~rde, wie uns immer weis gemacht?  
Den Splitter im Auge des Bruders sehen, aber nicht den Baustamm ...  
Aus guter Seele sieht man das kleinere Leid des Bruders, um ihm zu helfen, vergisst dabei den eigenen Baustamm.  
Muss man wirklich immer die Bibel so interpretieren wie vor der Kanzel gepredigt?  
Auch aus diese andere Sicht der Bibel, dass ich immer wider den Proverb:  
Auge um Auge; Zahn um Zahn, als die beste Wahrheit annehme, dass uns Menschen gegeben wurde.  
Was ich anderen antu; soll auch mir passieren.  
Mit diesem praktizierbaren Gesetz k~~o~~nnnte man doch alle Konflikte l~~o~~sen.  
Oder? anderer Meinung?

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **Atheist** (---.aknet.it)

Datum: 11/11/2004 13:15

mit welchem "praktizierbaren"? welches gesetz meinst du?

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **walter** (---.pool80104.interbusiness.it)

Datum: 11/11/2004 13:48

Was du anderen antust soll auch dir Geschehen.  
Mit dem gewollten praktizierbaren Gesetz, der Ausf~~o~~hrung des Proverbs geziel; macht zugleich das Gesetz nutzlos, oder sagen wir sinnlos.  
Denn jeder ist egoistisch genug, im Wissen, dass sein Geben und tun widerkomm; nur dass zu geben und tun versucht, was er als ehrlich gut meint. Es ist die am eigenen



Tun nicht gekoppelte Strafe, die zu viel Spielraum für Schlauere übriglässt, somit ein eigenes Ich zum Kampf um den Sieg führt; Sieg bringt nun mal auch Verlierer mit sich, somit Ungerechtigkeit, Egoismus, somit den Wunsch ja nicht mit dem Verlierer sich messen zu müssen.

Fangen wir einfach an, den Gehalt am Energieverbrauch zu messen, fangen wir mal an als gute Tat, das was uns zukommt zu sehen, fangen wir mal an als hingabe hingabe den Einsatz einer Mutter zu sehen.

Die Entlassung aller Politiker ginge von sich aus, nicht mehr Politik führt die Werte, sondern der Mensch führt den Wert, anhand von Politik.

Ein bisschen tut es mir leid; Gedanken niedergeschrieben, noch in fremder Sprache, sind nun mal nicht mehr so Unschuldig.

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **pearvasion** (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)

Datum: 11/11/2004 16:05

Ich verstehe nicht, warum die Union im Zentrum des Gesprächs steht. Die Union hat hier einen Missstand aufgezeigt - was sie politisch will steht hier NICHT zur Debatte. Ich wollte UNABHÄNGIG von der Union die Toponomastikfrage in den Mittelpunkt stellen. Und die ist eben immer noch ungelöst. Ich würde mir wünschen, dass einige Leute wie Etranger die Artikel lesen, die ich im Forum "Kultur- und Sprachpolitik in Katalonien" angeführt habe. Ich möchte ein politisch (parteipolitisch) unbelastetes Gespräch darüber führen.

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **Susanne** (84.222.88.---)

Datum: 11/11/2004 16:17

Ich verstehe, was Sebastian im Traum sagen will. Historisch gewachsen ist alles, was die Menschen in ihrem Alltag gebrauchen um die Koordinaten ihres Seins zu bestimmen. Dies setzt aber voraus, dass sich die Menschen des Gehalts (in diesem Falle des Ursprungs und der Auswirkungen) der Namen bewusst sind. Dies setzt auch Menschen voraus, die die Geschichte objektiv (ich weiß, ich weiß) zu beurteilen versuchen.

Gerade eben. In einem Café bewunderte ich die schön geschriebene Preisliste, bemerkte aber die Einsprachigkeit. Antwort: "Lo so. Ma in citta si trova scritto tutto in tedesco. Ma siamo in Italia o no?"

Was tun? Mir fehlen die Worte und Lösungsvorschläge.

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **walter** (---.pool80104.interbusiness.it)

Datum: 11/11/2004 16:52

@pearvasion

Also Technisch oder Sozial?

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **Atheist** (---.aknet.it)  
Datum: 11/11/2004 16:57

1. Eine Bar ist privat, Punkt. Es gibt im Pustertal Bars, die den "Walschen" nicht anschauen und nicht bedienen.  
2. Es wird immer nur gejammert, wenn auf der einen Seite etwas fehlt. Wie oft auf der anderen Seite etwas fehlt? Da sagt die ganze natioanlistische Gesellschaft nichts: Die deutsche Einsprachigkeit gefüllt.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Ortsnamen zum x-ten Mal

Autor: **Ron** (---.trumpf.com)  
Datum: 11/11/2004 21:40

"Die deutsche Einsprachigkeit gefüllt"

Seit wann reden die Sdtiroler Deutsch ?

Knurr krchz krchz.....

Sorry, aber euer Dialekt ist gleichwohl mit dem Schwyzerdtsch wahrscheinlich das hsslichste Idiom dieser Welt ☹ ☹ ☹

[Auf diese Nachricht antworten](#)

@ron

Autor: **Atheist** (---.aknet.it)  
Datum: 11/11/2004 22:07

hehehehe :-)

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Vipiteno?

Autor: **majo** (---.pool8252.interbusiness.it)  
Datum: 11/11/2004 22:33

Vipiteno ist sehr wohl faschistisch.  
Und gerade dieser Begriff zeigt mehr als deutlich, worum es dem Ettore gegangen ist. Er bediente sich des Namens des Militerstzpunktes aus römischer Zeit, um einen falschen Eindruck zu vermitteln, denn  
1) war dieser Stzpunkt gar nicht an der Stelle der heutigen Stadt  
2) sagten die Italiener vor der faschistischen Era "Sterzen".  
Aber das hat ihm wohl zu deutschgeklungen. So gesehen, war Tolomei doch ein Lgner.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Vipiteno?

Autor: **majo** (---.pool8252.interbusiness.it)  
Datum: 11/11/2004 22:35

Verzeihung: Tolomei natürlich.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## Bars im Pustertal

Autor: FoT (---.pool80183.interbusiness.it)

Datum: 11/11/2004 23:18

Derartige Bars müßten eigentlich "Kneipen" heißen, denn Bar für ein Lokal ist ein walscher Ausdruck, oder?

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Bars im Pustertal

Autor: Sebastian im Traum (---.pool80183.interbusiness.it)

Datum: 12/11/2004 08:10

Divertente il tentativo (involontario? Ah Freud!) di tedeschizzare il nome di Tolomei (Tolomei). Anche se il risultato assomiglia più ad un dialetto vietnamita...

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Bars im Pustertal

Autor: Maxime (---.pool80183.interbusiness.it)

Datum: 12/11/2004 09:08

Bergamasq.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: @Sebastian

Autor: majo (---.pool8252.interbusiness.it)

Datum: 12/11/2004 09:38

Du wirst wohl mit dieser Reaktion wohl nicht den Anspruch stellen, ernst genommen zu werden?

Immer, wenn dir die Argumente ausgehen, wirst du zynisch und unangenehm.

Dass ich mich vertippt und es dann richtiggestellt habe, wolltest du offenbar ganz bewusst nicht zur Kenntnis nehmen - (das -l- ist gleich neben dem -d-, schau mal nach). Nicht dass ich damit nicht leben könnte, aber eine Frage sei erlaubt: Bist du in der Schule deinen Schülern gegenüber auch so? Ist das deine einzige Möglichkeit, irgendwelchen Frust wegzustecken?

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## Vipiteno

Autor: Atheist (---.aknet.it)

Datum: 12/11/2004 10:36

also Vipiteno ist nicht historisch?

Tolomei war ein Lögner, aber Majo ist auch ein Lögner.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Vipiteno

Autor: majo (---.pool8252.interbusiness.it)

Datum: 12/11/2004 11:15

Red' koan Schmarr'n, sondern beweis es!

Vipiteno ist als Name der Stadt n i c h t historisch.

Es gab vor Tolomei zwei von den Italienern verwendete Begriffe: Sterzinga und Sterzen, aber kein Vipiteno. Tolomei hat bis 1916 selber den Begriff Sterzen verwendet. Aber dann hat er ihm wohl zu deutsch geklungen, und er wechselte zu Vipiteno.

Begründung: "(...) nessuno di cotesti suoni deformati s`addice al decoro d`una città, quando essa   per entrare nel novero delle cento sorelle."

Also sprach für Tolomei der Namen Sterzen wohl zu sehr gegen die vermeintliche romanische Siedlungskontinuit t.

Auch eine Historie, nicht?

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Vipiteno

Autor: **S bastian im Traum** (---.pool80181.interbusiness.it)

Datum: 12/11/2004 17:47

Majo, "storia"   tutto ci  che accade. Anche il sudtirolesissimo Tolomei   parte della storia del Sudtirolo. Invece che invocare epurazioni (molto tolomeiche, peraltro) non sarebbe ora di fare i conti anche con QUESTA storia?

Fatica sprecata, lo so... Meglio affogare nella chiacchera degli storici piumati. In buon milanese: vadavia al c l...

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Vipiteno

Autor: **Atheist** (---.aknet.it)

Datum: 12/11/2004 20:29

Vipiteno ist Sterzing, historisch. Ob das dann 100 m weiter oben oder unten war, ist doch wurscht. Geschichte iste da 20. Jh. auch, und die italienischen Namen sind längst Geschichte.

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Vipiteno

Autor: **majo** (---.pool8252.interbusiness.it)

Datum: 12/11/2004 22:48

Ja, ja, tolomei-historisch.

Italienische Namen sind Geschichte, hast Recht.

Tolomeische Namen sind L ge.

Weißt du, was das Tragischste ist? Dass Tolomei nicht nur die damaligen Politiker, das Ausland usw. belogen hat, sondern seine eigenen Landsleute. Denn sonst könntet ihr nicht so verbissen an Fakten vorbeidiskutieren.

@S bastian im Traum:

". . . non sarebbe ora di fare i conti anche con QUESTA storia?"

Wach auf - was tun wir denn die ganze Zeit?

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Vipiteno

Autor: [S♦bastian im Traum](#) (---.pool80181.interbusiness.it)  
 Datum: 12/11/2004 22:57

- Wach auf - was tun wir denn die ganze Zeit?
- Esercizi di rimozione.

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Vipiteno

Autor: [walter](#) (---.pool80104.interbusiness.it)  
 Datum: 13/11/2004 07:52

Ma perche bisogna farne dei nomi una storia-politica?  
 Non basta una questione di praticita?♦  
 Quei comuni che vogliono cambiare nome col consenso della popolazione devono poterlo fare. Punto e basta.  
 Anche io ho cambiato nome a 30 anni perch♦ a mio padre era stato imposto di mettere il nome italo-fascista, sulla carta di identita♦.  
 Cio♦ invece di Walter; Gualtiero.  
 Due anni fa mi anno cambiato il nome della mia via, o gruppo di case, come si vuol dire, be ci sonor rimasto un po male, ma ho accettato, e lo aggiungo al nome nuovo. Non vedo perch♦ un paese debba per forza portare un nome che non sente suo, e altri battersi perch♦ quel nome rimanga, soltanto per una questione politica.  
 Cos♦ come non vedo perch♦ un nome debba solo essere cambiato perch♦ e stato messo da tolomei.  
 Bisogna ascoltare la gente cosa vuole. Un nome e anche un po simbolo di fierrezza, se poi in un paese si vergognano con il loro nome, cambiatelo, un po di senso di comprensione bisogna averlo tutti.

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Vipiteno

Autor: [Faber](#) (---.uibk.ac.at)  
 Datum: 13/11/2004 11:05

Se qualcuno vuole davvero cambiare la storia mi deve(!) spiegare perch♦ si limita a tornare nel passato solo di 80 anni e non di 160, 380, 1240 e via dicendo.

Perch♦ solo 80 anni? Chi si prende la briga di spiegarmi questo fatto?

Trovo assurda e ridicola questa discussione che ormai si tira avanti da troppo tempo come un povero zoppo. Cambiare i nomi e riportarli a 80 anni fa! Ma chi si prende la responsabilit♦ di combattere un "torto" (tolomeische Ortsnamengebung) con un altro torto forse pi♦ grande ancora?!

La leggittimazione per reintrodurre solo i nomi storicamente cresciuti e semplicemente ridicola perch♦ allora io rivoglio i nomi romani!

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Vipiteno

Autor: [p♦rvasion](#) (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)  
 Datum: 13/11/2004 15:22

Ich erkl♦rs dir: Die Namen von vor 80 Jahren wurden gewaltsam und mit dem Ziel der Assimilierung eingef♦hrt. Auch "historisch gewachsene" Namen bleiben sich nicht immer gleich, aber es sind Namen, die sich im Gebrauch, allm♦hlich ver♦ndern, und nicht von einer Diktatur eingef♦hrt wurden. Diese Erkl♦rung stammt nicht von mir,

sondern (+/-) von den Vereinten Nationen.

Mit gleicher Berechtigung könnte jemand fragen, warum man nach dem Nationalsozialismus nicht zu den Landesfürsten zurückgekehrt ist, sondern zum demokratischen System. Es liegt eben an unserer Zeit, dass man versucht, Unrecht rückgängig zu machen. Allerdings nicht in Italien: Mussolini auf seinen zahlreichen Denkmälern in der Landeshauptstadt ist der Beweis dafür.

Susanne, Sebastian sagt, alles was geschehen ist, sei gleichermassen "Geschichte" und deshalb erhaltenswert. Das stinkt. Gabriele ist doch sonst ein Meister der subtilen Differenzierungen. Dass er uns hier weismachen will, keinen Unterschied zwischen der Historizität von Schabs und Sciaves ausmachen zu können, kaufe ich ihm nicht ab. Dafür ist er viel zu intelligent.

Walter: Technisch UND sozial.

Sebastian: Tolomei stammte aus dem Welschtirol (das damals Södtirol genannt wurde) und war ein Verfechter der "nationalen" (also italienisch nationalen) Kausa. Er hat sich damit selbst per definitione ausserhalb Tirols plaziert. Wenn du ihn als sudtirolesissimo bezeichnest ist das, als ob ich die Södtiroler Freiheitskämpfer als "Italianissimi" bezeichnete. Du weisst dass man das machen kann, aber dass man damit an der Realität vorbeiredet.

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Vipiteno

Autor: Sebastian im Traum (---.pool80180.interbusiness.it)

Datum: 13/11/2004 17:00

"Sebastian sagt, alles was geschehen ist, sei gleichermassen "Geschichte" und deshalb erhaltenswert".

Formulata cosa una forzatura. Consentimi una precisazione. Quel che accade, ogni cosa che accade può essere qualificata come "storia" soltanto se essa riuscirà a produrre effetti capaci di modificare sensibilmente il contesto entro il quale tali accadimenti vengono registrati. proprio alla luce della modificazione del contesto che, affermo, diventa illusorio pensare di poter riferirsi ad una situazione anteriore (precedente quella modificazione). Anche se personalmente sono convinto che il lavoro di Tolomei sia assolutamente esecrabile, io credo che dobbiamo fare comunque i conti con una situazione che si poi sviluppata oltre quell'infame atto battesimale. I nomi tolomeici (non tutti, certo, ma comunque molti) si sono insomma via via caricati di significati affettivi che non rimandavano certamente più al contesto della loro instaurazione e, in questo senso, sono anch'esso diventati storici, si sono storicizzati, entrando nell'uso. Ovviamente questo nulla toglie al fatto che "Schabs" sia un nome storicamente "concreciuto" e "Sciaves" una sua recente caricatura. Dichiarandomi assolutamente favorevole al riconoscimento dell'intera toponomastica "tedesca", rimango parimenti convinto che una massiccia revisione della toponomastica Tolomeica (del tipo: cambiare Vipiteno con Sterzen) non ci porterebbe affatto verso una soluzione dell'annosa querelle, ma sarebbe avvertita come un attacco (più che all'eredità fascista di una serie di nomi inerti) all'italianità tout court. E il voto del referendum sul cambiamento del nome di Piazza Vittoria costituisce a questo proposito un precedente fin troppo istruttivo.

"Tolomei stammte aus dem Welschtirol (das damals Södtirol genannt wurde) und war ein Verfechter der "nationalen" (also italienisch nationalen) Kausa. Er hat sich damit selbst per definitione ausserhalb Tirols plaziert. Wenn du ihn als sudtirolesissimo bezeichnest ist das, als ob ich die Södtiroler Freiheitskämpfer als "Italianissimi" bezeichnete. Du weisst dass man das machen kann, aber dass man damit an der Realität vorbeiredet".

Il tuo parallelismo non tiene. La volontà di distruggere l'unità storica dell'antico Tirolo (che io, definendo Tolomei "sudtirolesissimo", ritengo corrisponda ad una forma di autodistruttività) non può essere paragonata a quella espressa dai "Freiheitskämpfer" (che agiscono in un contesto storico nel quale la divisione già avvenuta), ma semmai a quella dei "tirolesi pan-germanici" che, ben prima dello scoppio della prima guerra mondiale, cercavano ad esempio di tedeschizzare la bassa atesina "italiana" o cercavano di opporsi al riconoscimento dell'autonomia trentina. Il male, allora come ora, è il medesimo: l'impossibilità di riconoscere che una cultura possa anche essere qualcosa di "composto", di "molteplice", di non riducibile all'unità apparente di stirpe (Geschlecht) lingua (Sprache) e suolo (Boden). È per questo che io, leggendo tra le righe della polemica anti-tolomeica, scorgo proprio il profilo ghignante del geografo roveretano.

Auf diese Nachricht antworten

## Wie bitte

Autor: **Maxime** (---.pool80183.interbusiness.it)

Datum: 13/11/2004 17:21

Danke Sebastian für die klare Exposition der Fakten. Die Differenzierungen halte ich für sehr treffend.

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Wie bitte

Autor: **majo** (---.pool8248.interbusiness.it)

Datum: 14/11/2004 12:12

Manch einem passieren hier so viele pseudo-geschichts-philosophische Haarspaltereien, dass ich stark bezweifle, dass es um Inhalte geht, wohl eher nur ums Rechthaben.

Was mich betrifft, mir geht es um friedliches Zusammenleben im Land aber im ehrlichsten Sinn des Wortes. Und wenn Frieden geschlossen werden soll, ist es erste Voraussetzung und das ist auch bei einzelnen Menschen so dass vergangenes Unrecht aufgearbeitet wird. Ständig unter den Teppich kehren nach dem Motto Schwamm darüber, reden wir nicht mehr davon hat noch nie dauerhaften Frieden beschert. In diesem Zusammenhang

@ Walter . . . un po di senso di comprensione bisogna averlo tutti. Nicht dass ich etwas dir unterstellen will, aber diese Forderung geht eigentlich ausnahmslos an eine und dieselbe Bevölkerungsgruppe. Ich habe noch nie gehört, dass jemand gesagt hätte, liebe Italiener, setzt euch mit der Geschichte des Landes auseinander und versucht sie zu verstehen.

@ Sebastian: Einerseits plädiert du für die Dynamik der Geschichte, andererseits kann man Vergangenes nicht auslöschen wenn es dir ins Konzept passt. Was ist jetzt?

Geschichte sollte doch weiterhin dynamisch bleiben, also was wieder gut zu machen ist, sollte gut gemacht werden. Das ist die wahre Dynamik der Geschichte.

Laut einem UN-Dokument sind Namen unübersetzbar. Wer Namen übersetzt, begeht kulturelle Barbarei und imperialistische Aggression.

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Wie bitte

Autor: **pervasion** (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)



Datum: 14/11/2004 12:13

Darf ich festhalten, dass ich die tolomeischen und die deutsch-österreichischen, deutschnationalen Assimilierungsversuche gleichermaßen verdamme? Dass bei uns Tolomei "Glück" gehabt hat, und ich deshalb ihn bekämpfe, dass ich aber etwa in Kärnten gerade umgekehrt die Österreicher, die Deutschkärntner dafür verantwortlich mache ähnliches unheil angerichtet zu haben und immer noch anzurichten? Ich bin eben nicht "deuschnational", sondern immer auf der Seite des Schwächeren, dem Unrecht geschieht!

Das ist der Unterschied, um dessen Zurkenntnisnahme ich ersuche.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Wie bitte

Autor: **Sbastian im Traum** (---.pool80180.interbusiness.it)

Datum: 14/11/2004 12:51

@ pervasion: te lo riconosco più che volentieri.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Wie bitte

Autor: **Sbastian im Traum** (---.pool80180.interbusiness.it)

Datum: 14/11/2004 12:58

@ Majo: la dinamica storica, certo. Non la regressione storica. Tradurre Sterzing con Sterzen è secondo me più regressivo che non accettare Vipiteno. Comunque...

"Laut einem UN-Dokument sind Namen unübersetzbar. Wer Namen übersetzt, begeht kulturelle Barbarei und imperialistische Aggression": talvolta chi traduce un nome si limita a tradurre un nome...

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Wie bitte

Autor: **majo** (---.pool8248.interbusiness.it)

Datum: 14/11/2004 13:21

@pervasion: Ich bin voll mit dir einverstanden.

@Sbastian: Ich hätte es wissen müssen.

Mit jemandem, der Tolomei als Restaurator bezeichnet, der höchstens die Oberfläche ein bisschen geschönt hat, kann man offensichtlich nicht diskutieren. Du legst dich ja selber an.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Wie bitte

Autor: **Sbastian im Traum** (---.pool80181.interbusiness.it)

Datum: 14/11/2004 13:27

@ Majo: per la verità io ho detto: "anche se personalmente sono convinto che il lavoro di Tolomei sia assolutamente esecrabile, io credo che dobbiamo fare comunque i conti con una situazione che si è poi sviluppata oltre quell'infame atto battesimale" (cfr. supra). L'unica differenza tra noi che, secondo me, il passato si supera andando avanti, per te invece bisogna risalire ancora più indietro. Buon

viaggio.

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Wie bitte

Autor: **S**bastian im Traum (---.pool80181.interbusiness.it)

Datum: 14/11/2004 13:35

Ah, siccome comincio ad avere il sospetto che Majò non abbia solo qualche difficoltà con i nomi italiani, ma anche con gli aggettivi italiani, traduco i termini "infame" ed "esecrabile": schändlich und verwerflich. Alle volte un buon corso di lingua eviterebbe molti problemi.

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Wie bitte

Autor: **Y**ouri (---.pool80183.interbusiness.it)

Datum: 14/11/2004 14:15

Du könntest ja auch deutsch schreiben, wenn Du von gewissen Individuen verstanden werden willst. Falls Du das willst.

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Wie bitte

Autor: **S**bastian im Traum (---.pool80180.interbusiness.it)

Datum: 14/11/2004 14:45

Offro corsi di lingua gratuiti.

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Wie bitte

Autor: **m**ajò (---.pool8248.interbusiness.it)

Datum: 14/11/2004 14:50

Danke für die Übersetzung - wär' nicht nötig gewesen.

Ich hatte mich auf einen früheren Eintrag von dir bezogen. Darf ich zitieren?  
". . . la categoria "morale" di "bugiardo" non si può applicare al caso di Tolomei.  
. . ."

". . . Tolomei era un nazionalista (sudtirolese) e dunque, dalla sua ottica fortemente ideologizzata, tendeva a selezionare aspetti della realtà a dispetto di altri. Per far questo, ovvio, si servì non soltanto di una tendenziosa interpretazione dei materiali di cui disponeva, ma (alla maniera di un vecchio restauratore) ha poi unito da par suo quei tratti della "realtà" che non si accordavano con il suo progetto geo-politico. Se ci limitiamo a dire che Tolomei era un "bugiardo" ci limitiamo a bollarlo come semplice "farabutto" e la cosa finisce lì. . .la cosa non finisce lì."

Wär' halt gut, nicht zu vergessen, was man einen halben Meter früher geschrieben hat.

So, und jetzt reicht's, ich laufe nämlich nicht gern im Kreis.

Auf diese Nachricht antworten

## RE: Wie bitte

Autor: **S♦bastian im Traum** (---.pool80183.interbusiness.it)  
 Datum: 14/11/2004 15:29

Cosa c'♦ che non va? Ho detto che Tolomei non era un bugiardo (categoria morale), bens♦ un nazionalista (categoria politica), ed ♦ sul piano della politica che deve essere giudicato.

A te non piacer♦ muoverti in cerchio, ma ♦ singolare che tu non sappia (o voglia?) fare nessuno scatto in avanti. Ma ♦ forse molto probabile che quello che scrivo non sia al tuo... diciamo cos♦... livello.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Wie bitte

Autor: **I.C.H.** (---.pool80181.interbusiness.it)  
 Datum: 14/11/2004 17:01

Mein lieber Atheist, dann nenn mir mal die Gasth♦user im Pustertal in denen die Walischn nicht bedient werden. Da bin ich ja mal gespannt.  
 Ich hab selbst in den gr♦ten Patriotend♦rfern, z.B. St.Georgen und Olang noch nie sowas erlebt.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Wie bitte

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)  
 Datum: 14/11/2004 17:25

@Gabriele,  
 t'ha cap♦, non servono corsi di lingua, ma di comprendonio.  
 Quando fai una battuta, devei annunciarla, con tanto di punto esclamativo! ?!  
 Non basta una puntalizzazione come la tua:  
 "se ci limitiamo a bollarlo come semplice "farabutto" e la cosa finisce l♦. . .la cosa non finisce l♦."  
 Devi prenderli per mano, spiegare per filo e per segno cosa significhi una simile frase, chiedergli dolcemente di togliere il pollice dalla bocca perche distrae (e non sta e non fa bene), e in ultimo alletarli con il solito, "se riesci ad indovinare ti guadagni un biscotto della nonna "..... oppure semplicemente usare il famigerato milanese: ma va via el c♦l ..., che purtroppo anche questo credo bisogna spiegarglielo.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Wie bitte

Autor: **S♦bastian im Traum** (---.pool80183.interbusiness.it)  
 Datum: 14/11/2004 19:53

@ Wieser:  
 In effetti, pare proprio cos♦. E pensare che - a leggere bene - quello che ha trattato peggio il sor Tolomei sono stato io. Ma quelli nulla, si sarebbero contentati di spacciarlo per un bugiardone, forse magari anche per un ladro di merendine. Senza dimenticare che Machiavelli (il quale ha distinto una volta per tutte politica e morale) ♦ stato anche tradotto in tedesco!

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Wie bitte

Autor: p<sup>?</sup>rvasion (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)  
Datum: 15/11/2004 17:40

Du musst schon zugeben, dass du zwischen Verurteilung und Verst<sup>?</sup>ndnis hin- und herschwankst.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Wie bitte

Autor: S<sup>?</sup>bastian im Traum (---.pool80183.interbusiness.it)  
Datum: 15/11/2004 17:57

Esattamente: il giudizio segue alla comprensione, ne <sup>?</sup> per cos<sup>?</sup> dire improntato. Al contrario, la comprensione media di Tolomei che si riscontra in Sudtirolo <sup>?</sup> basata sull'inversione dei due elementi: la comprensione segue il giudizio, <sup>?</sup> fundamentalmente pre-giudizio.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

## RE: Wie bitte

Autor: S<sup>?</sup>bastian im Traum (---.pool80183.interbusiness.it)  
Datum: 15/11/2004 18:12

In altre parole: accetto volentieri l'appunto che riguarda l'oscillazione. A patto che sia ritenuta un'oscillazione circolare (secondo il principio del circolo ermeneutico).

[Auf diese Nachricht antworten](#)

[neues Thema](#) | [an den Anfang](#) | [Gehe zu Thema](#) | [strukturierte Ansicht](#) | [Suche](#)

[Auf diese Nachricht antworten](#)

Ihr Name:

Ihre Email-Adresse:

Betreff:

RE: Wie bitte

Antworten auf diesen Baum an die oben angegebene Adresse mailen.

[fertigstellen](#)

